ABI Associazione Bancaria Italiana



Was ist die pagoPA Plattform?

PagoPA ist die nationale Plattform für elektronische Zahlungen[1] zugunsten der öffentlichen Verwaltung (PA), die es Bürgern und Unternehmen ermöglicht, Zahlungen an Behörden und öffentliche Dienstleister auf elektronischem und standardisiertem Weg zu leisten.

[1] Die Plattform (gemäß Artikel 5 Absatz 2 des GvD Nr. 82 vom 7. März 2005) wird von der PagoPA S.p.A. (GD Nr. 135 vom 14. Dezember 2018) verwaltet, einer Gesellschaft, die sich über das Ministerium für Wirtschaft und Finanzen (MEF) im Besitz des Staates befindet, zum Zweck der Verbreitung digitaler Dienstleistungen in Italien gegründet wurde und ab 2022 der Aufsicht der Bank unterliegt.

Welche Rolle spielen die Banken im pagoPA-System?



Über Banken und andere Zahlungsdienstleister - Postämter, Zahlungsinstitute (IP) und E-Geld-Institute (IMEL) - die der pagoPA-Plattform angeschlossen sind, können Bürger/Unternehmen Zahlungen an die öffentliche Verwaltung (PA) leisten. Der Dienst ist 24 Stunden am Tag und 365 Tage im Jahr verfügbar.

Was kann man bezahlen?

Über die pagoPA-Plattform können Bürger/Unternehmen Zahlungen an zentrale und lokale öffentliche Verwaltungen und Versorgungsunternehmen (z. B. Strom- und Gasrechnungen) leisten, wenn sie daran teilnehmen.

Zulässige Zahlungen können sein:



direkt von der Körperschaft durch Übersendung eines mit dem pagoPA-Logo gekennzeichneten Zahlungsbescheids für eine bereits bestehende Forderung (z. B. Bußgelder, Steuern, Kfz-Steuer, Tickets der Sanität, Gebühren, Mieten usw.) **angefordert werden**.



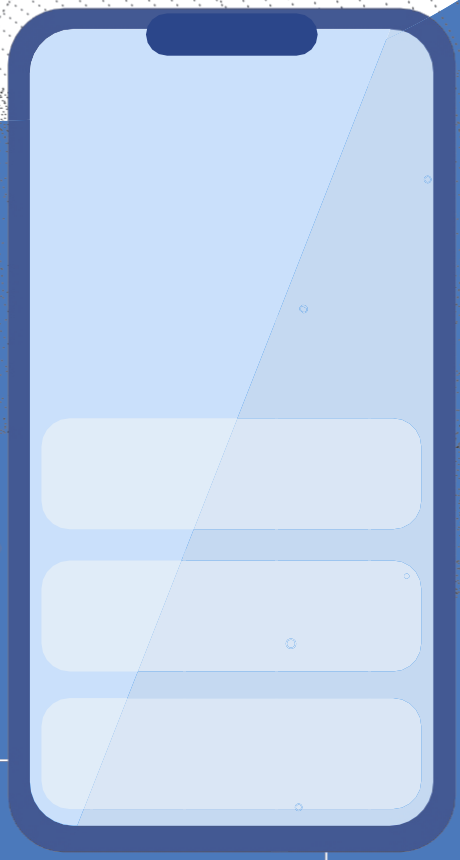
die auf **eigene Initiative** des Bürgers erfolgen, ohne dass er zuvor eine Zahlungsaufforderung erhalten hat (z. B. Spenden oder Zahlungen für Dienstleistungsanträge: VBZ-Genehmigung, Erneuerung des elektronischen Personalausweises und des Reisepasses sowie der Antrag außerschulischer Dienstleistungen). Diese Art von Zahlungen ist weniger verbreitet als die vorherige, da ihre Aktivierung im Ermessen der öffentlichen Körperschaft liegt, die die Funktionalität auf ihren Websites implementieren.

Ab März 2024 wird es auch möglich sein, diese Art von Zahlungen über die Kanäle von Zahlungsdienstleistern (PSP), sofern zugelassen, vorzunehmen, um die Erneuerung von Personalausweisen und Reisepässen sowie für Zahlungen, welche bisher am Postschalter mit so genannten "weißen" Posterlagscheinen vorgenommen wurden, durchzuführen.

Die Bezahlung von pagoPA-Bescheiden ist mit Gebühren verbunden, welceh zu Lasten des Verbrauchers sind; weitere Informationen zu den Kosten des Dienstes entnehmen Sie bitte dem Informationsblatt, das Sie auf der Website Ihrer Bank oder direkt in der Filiale finden. Außerdem können Sie unter diesem Link https://www.pagopa.gov.it/it/cittadini/trasparenza-costi/ die Kosten einiger Anbieter auf den folgenden Kanälen vergleichen: App IO, Website der Körperschaft und pagoPA- Website.

Wie funktioniert pagoPA?

Sobald die Zahlungsaufforderung in Papierform oder durch eine Benachrichtigung (z. B. über die IO-App) [2] eingegangen ist, kann sie [3] über verschiedenste Arten und über mehrere Kanäle auf eine einfache, schnelle und sichere Weise bezahlt werden.



Multikanal

PagoPA-Bescheide können bezahlt werden:

im Gebiet: bei der Bank, bei autorisierten Schaltern oder Geldautomaten, bei Postämtern, bei allen angeschlossenen Händlern, Tabakrafiken oder bei allen anderen auf der pagoPA-Website angegebenen Stellen

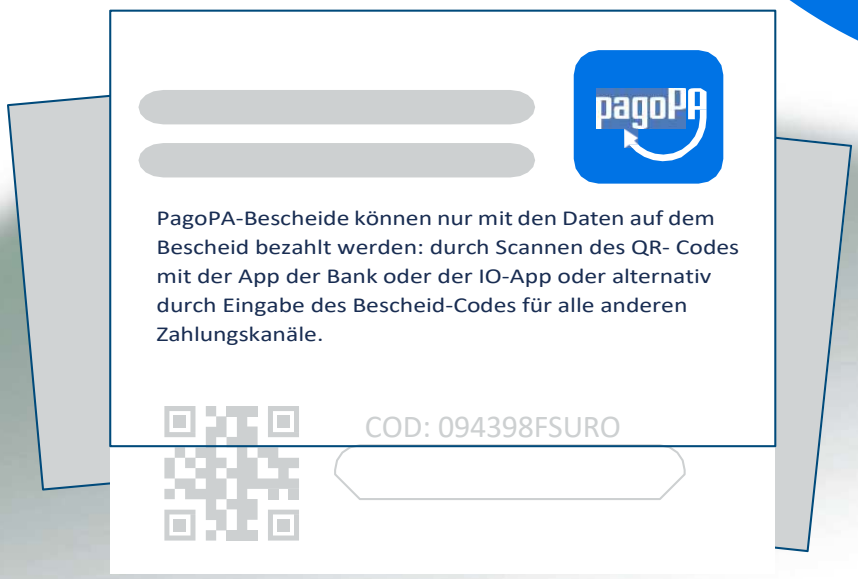
online, über die folgenden Methoden:

- vom Homebanking (z.B. über CBILL) oder über die App Ihres PSP
- aus der IO-App, durch Einloggen über SPID/E-Mail, von der pagoPA-Seite im Bereich https://checkout.pagopa.it/ oder von der Gläubiger-PA-Seite durch Auswahl des PSP und einer der freigeschalteten Zahlungsarten (Kredit-/Debitkarte, K/K und andere Zahlungsarten wie MyBank, Bancomat Pay, PayPal, etc.)

[2] Mit dem Ziel, Abläufe für die Nutzer, wird die Einführung von SRTP (Sepa Request to Pay), einer digitalen Benachrichtigungsmethode für pagoPA-Bescheide, im Jahr 2025 zunächst nur von einer begrenzten Anzahl von Zahlungsdienstleistern eingeführt, die zu den bestehenden Methoden hinzugefügt werden. SRTP ist kein Zahlungsinstrument, sondern eine Messaging-Funktionalität - Schema des European Payments Council (EPC) -, das die standardisierte und sichere Anfrage zur Initialisierung einer pagoPA-Zahlung über die App/Homebanking der teilnehmenden PSPs ermöglichen wird.

[3] https://www.pagopa.gov.it/it/cittadini/dove-pagare/

einfach





schnell

Nachdem die Zahlung in wenigen Sekunden über den ausgewählten PSP erfolgt ist, sendet pagoPA sofort das Ergebnis.

sicher

Alle teilnehmenden Zahlungsdienstleister müssen die Sicherheits- und Betrugspräventionsanforderungen der zweiten EU-Zahlungsdienstleistungsrichtlinie (PSD2) erfüllen.
Das Sicherheitsniveau der Operationen wird durch die starke Kundenauthentifizierung (Strong Customer Authentication - SCA), - ein Verfahren zur Identifizierung eines Nutzers, das auf der Überprüfung von mindestens zwei Authentifizierungsfaktoren beruht, die zu mindestens zwei der folgenden Kategorien gehören: Wissen (Passwort oder Pin), Besitz (Token/Schlüssel oder Smartphone) und Inhärenz (Fingerabdruck oder Gesichtserkennung). Das bedeutet, dass die derzeitigen Genehmigungsverfahren auch für diese angewandt werden.



Eine Plattform in ständigem Wachstum und Entwicklung... einige Zahlen[4]

Seit 2016 **verzeichnet** pagoPA **ein exponentielles und stetiges Wachstum**, sowohl in Bezug auf die **Anzahl als auch den Wert der abgewickelten Transaktionen.**

414 teilnehmende PSPs, davon rund **400** Banken

Bearbeitete Vorgänge: **422** Millionen

Wirtschaftlicher Gegenwert: **93 Milliarden** €

Wachstumsrate der Anzahl der Transaktionen gegenüber 2023: **9%.**

Gesamtzahl der Gläubigerkörperschaft im Perimeter am Ende des ersten Halbjahres 2023: **21.700** Mitglieder, davon **7.884** Gemeinden.

[4] I dati pubblicati in questa sezione (transazioni gestite, controvalore e tasso di crescita 2023-2024) si riferiscono al 2024. Fonte: Dashboard – pagoPA

© Urheberrecht ABISERVIZI S.p.A. - Februar 2025